

Windenergie in Roßdorf: Teil 10 Anteile der Energieträger an der Stromerzeugung

Der zehnte und letzte Teil zum Thema Stromnetz und -handel befasst sich mit dem Strommix in Deutschland und dem Anteil der Windkraft bei der Erzeugung und der Vergütung gemäß EEG.

DER STROMMIX 2015

Im Jahresmittel 2015 steigerte sich der Anteil der Erneuerbaren gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Mrd. kWh von rund 26 % auf 30 %. Den deutlich größten Anteil daran hatte die (preiswerte) Windkraft an Land. Dennoch ist die Stromproduktion mit Kohlekraftwerken sogar noch um rd. 8 Mrd. kWh angestiegen. Aufgrund des wachsenden Anteils der erneuerbaren Energien am Strommix sind die Börsenstrompreise am Spotmarkt in Deutschland stark gefallen. 2015 sank der Preis für die Kilowattstunde von 3,28 ct/kWh (Jan.) auf 3,16 Cent ct/kWh (Dez.) und machte damit kaum mehr als 10% des Verbraucherpreises aus.

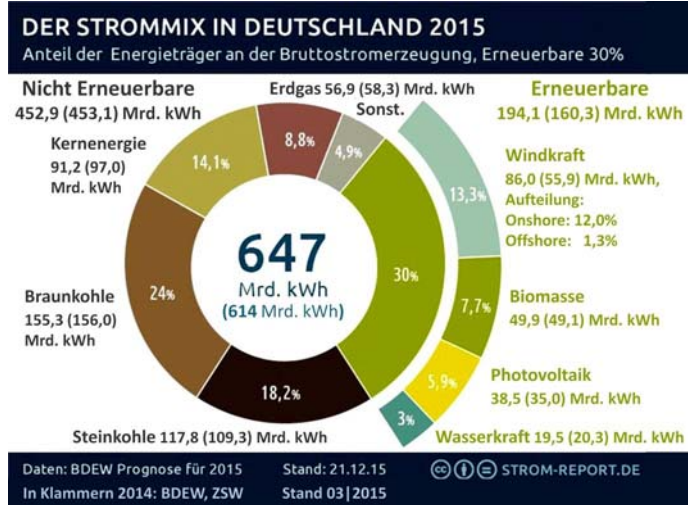


Bild: Höhe und Zusammensetzung der Energieträger an der Bruttostromerzeugung im Jahr 2015 (Quelle: <http://strom-report.de/strom-vergleich/#stromerzeugung-2015>)

NUTZNIESSER NIEDRIGER STROMPREISE AN DER BÖRSE

Über sinkende Strompreise am Spotmarkt freuen sich die Stromeinkäufer aus der Wirtschaft, die günstigen Strom für aktuell unter 2,8 ct/kWh (2008: bis zu rd. 9 ct/kWh) beziehen können. Insbesondere stromintensive Betriebe profitieren davon. Sie zahlen keine oder weniger EEG-Umlage. Für die Verbraucher bedeutet das – seit dem Wechsel des Wälzungsmechanismus im Jahr 2010 durch die Politik – paradoxerweise aber eine höhere EEG-Umlage.

ANTEIL DES ONSHORE-WINDSTROMS AN EEG-UMLAGE

Halten wir aus Teil 7 der Artikelserie noch einmal die Zahlen für das Jahr 2015 fest (Strom für private Haushalte):

- 28,81 ct/kWh mittlerer Strompreis in Deutschland, darin
 - 6,17 ct/kWh EEG-Umlage plus Mehrwertsteuer

Die EEG-Umlage wiederum enthält mehrere Bestandteile, u.a. solche, die bisher ausschließlich Privatverbraucher tragen:

- 0,14 ct/kWh Rückgang Börsenstrompreis
- 1,36 ct/kWh Industrieprivilegien
- 4,67 ct/kWh Förderung rechnerisch zur Stromerzeugung, davon
 - 0,09 ct/kWh für Wasserkraft (1,9 %)
 - 1,20 ct/kWh für Biomasse (25,7 %)
 - 0,90 ct/kWh für Windkraft onshore (19,2 %)
 - 0,45 ct/kWh für Windkraft offshore (7,5 %)
 - 2,11 ct/kWh für Photovoltaik (45,3 %)

Windenergieanlagen an Land erzeugten 2015 rund 42 % des Ökostroms, benötigen dafür aber nur 19,2 % der gesamten Förderung. Je mehr Anlagen aus früheren Jahren mit höherer Förderung vom Netz gehen, um so mehr sinkt der Anteil an der EEG-Umlage (gilt noch mehr für die Photovoltaik mit sehr hoher Förderung in den Anfangsjahren). Je mehr Biomasse-Anlagen und Offshore-Windkraftanlagen ans Netz gehen, wird deren Anteil ansteigen wegen mehr als doppelter Vergütung pro kWh und die Umlage ist weiter zu erhöhen, und zwar bereits 2017.